

**spezifischer Teil des Verhaltenskodex
für das Arbeitsfeld Soziale Dienste**
(verabschiedet im November 2018)



Allgemein

Als Mitarbeiter*innen von IN VIA im Arbeitsfeld Soziale Dienste tragen wir in unseren Angeboten Verantwortung für das körperliche, seelische und geistige Wohl der uns anvertrauten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Klient*innen). Hierfür halten wir uns an den allgemeinen Verhaltenskodex von IN VIA. Durch die betreuende, beratende und informierende Arbeitsweise in unserem Arbeitsfeld haben wir eine besondere Vertrauensstellung. Wir haben gegenüber den Klient*innen eine wertschätzende und diskriminierungsfreie Haltung. In unserer Arbeit orientieren wir uns auch am Jugendschutzgesetz und gehen verantwortlich mit den uns anvertrauten Gesprächsinhalten um.

Wir verpflichten uns nach Partizipation unserer Zielgruppen und mit Beschluss von Arbeitsfeldtreffen in 2018 zu folgendem:

1. Nähe und Distanz

Die positive Gestaltung von Beziehungen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Für eine stimmige Gestaltung dieser Beziehungen ist ein verantwortungsvoller und reflektierter Umgang mit Nähe und Distanz maßgeblich. Hierbei ist darauf zu achten, dass für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen keine emotionalen Abhängigkeiten entstehen können.

- Wir achten sowohl auf die individuellen Grenzen der Klient*innen als auch auf unsere eigenen.
- Kulturell unterschiedliche Umgangsweisen mit Nähe und Distanz werden transparent gemacht und gemeinsam ein gegenseitig grenzachtender Umgang vereinbart. Den Rahmen hierfür bildet der allgemeine Verhaltenskodex.
- Einzelgespräche und Übungseinheiten finden nur in geeigneten Settings statt.
- Für unsere Arbeit nehmen wir keine Geschenke an.

2. Angemessenheit von Körperkontakt

Jeder Mensch hat das Recht über seinen Körper zu bestimmen. Zu unseren Klient*innen haben wir in der Regel keinen Körperkontakt. Falls doch, ist Achtsamkeit und Zurückhaltung geboten.

- Das Angebot eines Körperkontakts halten wir nur, wenn diesem in der jeweiligen Situation eine empathische oder empowernde Bedeutung zukommt. Ablehnung eines solchen Kontaktes respektieren wir ausnahmslos.
- Kulturell bedingte, unterschiedliche Vorstellungen eines angemessenen Körperkontaktes im Kontext unseres Handlungsfeldes werden unter Achtung des allgemeinen Verhaltenskodex und des Verhaltenskodex für das Arbeitsfeld SD gemeinsam mit den Klient*innen thematisiert und reflektiert.
- Wir unterlassen unerwünschte oder unangemessene Berührungen sowie körperliche Annäherungen. Ausgenommen sind Maßnahmen zum Selbst- und Fremdschutz.

3. Umgang und Sprache

Unsere Arbeit ist von Wertschätzung, Respekt und Unvoreingenommenheit geprägt. Diskriminierendem, sexistischem und gewalttätigem Verhalten, in Wort und Tat, treten wir aktiv entgegen.

4. Umgang mit Medien und sozialen Netzwerke

Der Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken gehört zur Lebenswelt unser Klient*innen und ihrem sozialen Umfeld. Daher setzen wir diese in unserer Arbeit pädagogisch sinnvoll und altersentsprechend ein. Wir nutzen Kontakte ausschließlich im beruflichen Kontext und beachten die spezifischen Rechte zum Schutz der Daten und der Persönlichkeit, z. B. das Recht am eigenen Bild. Bei Kontakten über Social Media gelten die verbandsinternen Guidelines.

5. Feed-back Kultur

Rückmeldungen zu unserer Arbeit sind uns wichtig. Wir nehmen sie ernst und sind offen – auch für Kritik. In unserer Arbeit schaffen wir Möglichkeiten für Feedback und geben Raum für Veränderungen und Mitbestimmung.

6. Selbstbestimmung

Jeder Mensch hat das Anrecht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Hierzu gehört, über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse selbst zu entscheiden. Damit die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen diese Entscheidungen auch im Kontext des Arbeitsfeldes Soziale Dienste bestmöglich treffen können, teilen wir unser Wissen und geben alle hierfür relevanten Informationen nach bestem Wissen weiter.

Der beschriebene Verhaltenskodex verdeutlicht unsere Haltung. Er bildet die Grundlage dafür, dass IN VIA ein sicherer Ort für alle Beteiligten ist. Um den Schutz der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bestmöglich zu sichern und ihnen zu ihren Rechten zu verhelfen, gibt es transparente Beschwerdemöglichkeiten.